

AKZENTA GRAZ

Ein Forum für bildende und angewandte Kunst



Claudia Jäger: Unsere Liebe, Technik: Acryl/Leinen, 120 x 140 cm

AKZENTA GRAZ

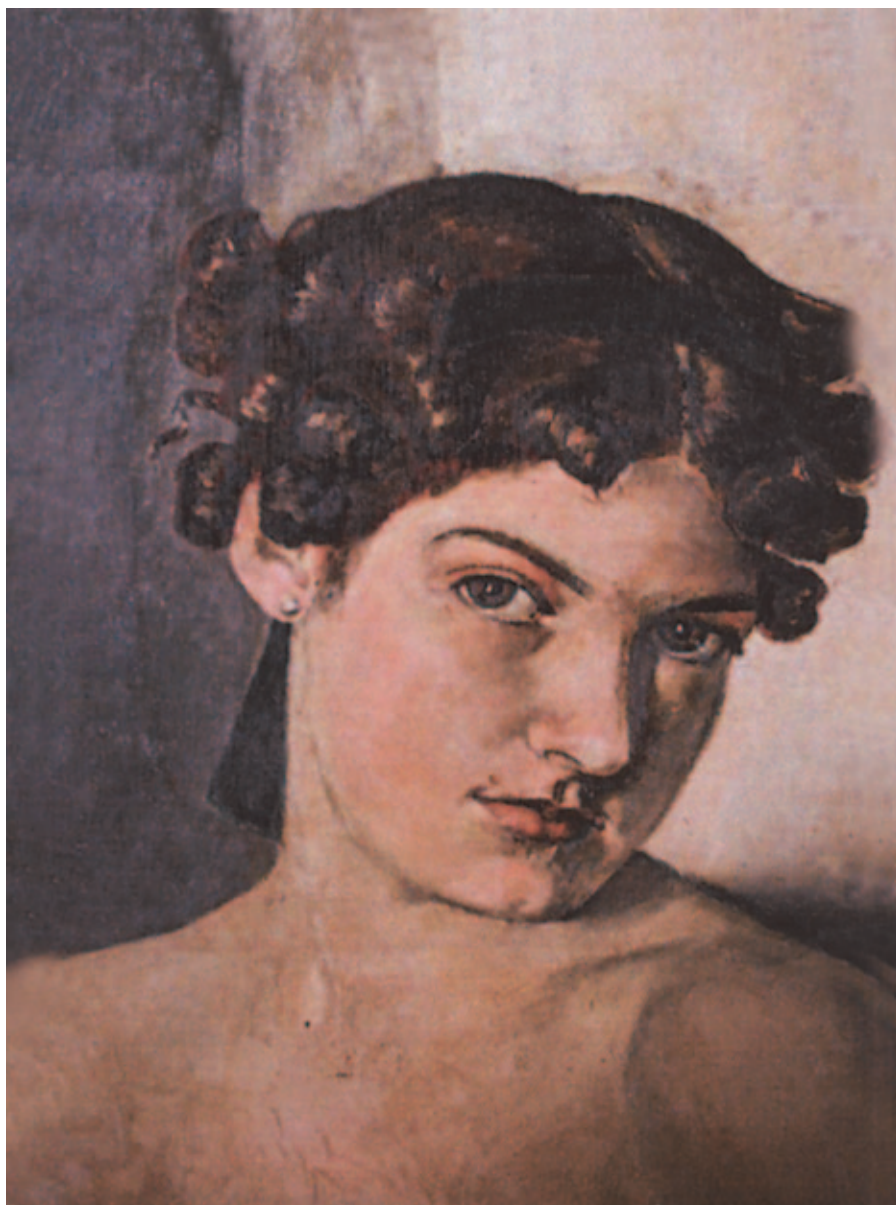
28. April – 2. Mai 2005

messecentergraz – Halle 16

Als Sonderpräsentation zur LEBENSART GRAZ

ÖFFNUNGSZEITEN: Do. 28. April 2005, 18.00 – 22.00 Uhr

Fr. 29. April – Mo. 2. Mai 2005, 10.00 – 18.00 Uhr



Gisèle Belleud:
Selbstbildnis mit grünem Band im Haar, 1940,
Öl auf Holz, 46 x 38 cm
© Maecenas Sammlung

Elfenbeintürme sind für Künstler unerlässlich – zum Nachdenken und Arbeiten, für Ausstellungszwecke sind jedoch hohe Besucherzahlen immer noch das bessere Argument. Messeveranstaltungen wie die „LEBENSART“ in Graz, die im letzten Jahr über 30.000 Besucher angelockt hat, sind zwar nicht a priori ein Garant für Verkaufserfolge bildender Künstler, die Chancen und das Potential sind jedoch enorm. Das Publikum spürt zusehends vermehrte Lust am nicht bevormundeten Goutieren, am Entdecken von verborgenen Kleinodien und schätzt den direkten Kontakt mit den Kunstproduzenten.

Circa 50 Aussteller haben die Herausforderung einer Premiere in der steirischen Landeshauptstadt aufgenommen und zeigen ihre Arbeiten im Rahmen der „AKZENTA GRAZ“, einer Sonderpräsentation zur Messe „LEBENSART GRAZ“.

Graz, durch das vergangene Jahr als europäische Kulturhauptstadt besonders sensibilisiert für ein hochwertiges Kulturangebot, bietet einen idealen Rahmen, die Messgesellschaft stellt großzügige Räume für die „AKZENTA GRAZ“ - das Forum für zeitgenössische bildende Kunst - zur Verfügung.

Messen und Märkte, das vergisst man wegen des mittlerweile stark industriell geprägten Charakters dieser Veranstaltungen oft, sind historisch gesehen durchaus Plätze gewesen, an denen reger Kulturaustausch – informell, aber auch materiell durch Kunstkauf - stattgefunden hat. Druckgrafik zum Beispiel – und mit ihr revolutionäres Gedankengut – nutzte Handelswege und Messen zu ihrer Verbreitung, man kann sogar noch weiter gehen und behaupten, dass sich Wirtschaft und Kunst lange Zeit gemeinsam neue Räume eroberten. Die Potentiale moderner Publikumsmessen für die Anliegen zeitge-



Siegfried SANTONI: Werk aus dem Zyklus "Begegnungen", Format: Triptychon 100 x 210 cm, Technik: Feinschichtacryl

nössischer bildender Künstlerinnen und Künstler zu nutzen, muss somit als zeitgemäßer Impuls für eine innovative Fortsetzung dieser Tradition gewertet werden.

Die Waren- und Dienstleistungsströme haben sich in den letzten Jahren stark verschoben,

alle Informationen sind online verfügbar, alles lässt sich irgendwo (noch billiger) auf-treiben, von der Antiquität bis zur Zahnbürste, aber gerade deswegen wird der persönliche, direkte Zugang zu Originalen wieder kostbar. Wo sonst gibt es noch die Möglichkeit, mit den Künstlerinnen und

Künstlern persönlich über ihre Arbeit zu sprechen, sich erklären zu lassen, wie das Bild entstanden ist, das möglicherweise den Besitzer wechseln wird, wo kann direkt argumentiert und notfalls auch über Standpunkte und Meinungen gleich gestritten werden ?

Die Grazer Messe zeigt zusätzlich als Sonderausstellung eine Werkschau der französischen Malerin GISÈLE BELLEUD aus der MAECENAS-SAMMLUNG. Die 1921 geborene Künstlerin, die der post-impressionistischen Schule zugeordnet wird, wurde mit sechzehn Jahren Schülerin von Pierre BONNARD, der ihre künstlerische Entwicklung somit früh förderte. Beide Künstler portraitierten sich gegenseitig, es kam auch zu gemeinsamen Ausstellungen. 1946 stellte GISÈLE BELLEUD in der Galerie Serguy in Cannes mit Pierre BONNARD, Henry MATISSE und Francis PICABIA aus, prominente Namen der Kunstgeschichte. Ihre bevorzugten Motive, schöne junge Frauen, elegante Paare und blühende Landschaften, ausgestattet mit Frische und Leuchtkraft, ermöglichten ihr weltweit zahlreiche Ausstellungen und machten ihre Malereien bei Museen und Privatsammlungen sehr beliebt.

Das große Interesse im Vorfeld an der neuen

Harald Birkhuber: Erzberg, 60 x 80 cm





Josef Brescher: "Rita in Rom", 1998, Schellack, Pigment auf Holz, 40 x 40 cm

künstlerischen Ausrichtung der „LEBENS-ART“, die durch die „AKZENTA“ einen zusätzlichen Höhepunkt erhielt, lässt vermuten, dass die zeitgenössische Kunst in Graz ein frühlingshaft – kräftiges Zeichen dionysischer Lebensfreude von sich geben wird. Nehmen Sie die Gelegenheit zur Diskussion

mit aktueller Kunst auf diesem Forum wahr, nehmen Sie die Herausforderungen der Künstlerinnen und Künstler als kunstinteressierter Besucher an.

Projektleitung:
PROJEKT\TEAM – www.akzenta-forum.at
office@akzenta-forum.at
Tel & Fax: +43 – (0)6462 – 205 08

Veranstalter:
messecentergraz – www.messecentergraz.at